

## **Presseinformation**

**Ein neu entwickeltes hochmodernes Messgerät ermöglicht bereits bei Babys und Kleinkindern frühzeitig Sehstörungen zu erkennen**

**Neueste Erkenntnisse der binokularen Refraktionsmethodik wurden am 28. 5. 11 beim OABB e.V. Themenabend vorgestellt**

Siegmond Scigalla, staatl. geprüfter Augenoptiker und Augenoptiker-Meister aus München beließ es jedoch nicht nur bei der bahnbrechenden Theorie sondern zeigte dem interessierten Publikum auch die neue binokulare Refraktions-Technik in der Praxis.

Mit diesem neuartigen 3D Refraktionsverfahren setzt das CLRF Institut München neue Maßstäbe bei der Messung der Augenfehlsichtigkeit. Es wird ausschließlich binokular gemessen.

Wir nehmen 80 bis 90 Prozent aller Informationen zunächst über die Augen auf. Aber nicht alle Menschen verfügen über perfekte Sehfähigkeit. Manchmal treten Sehstörungen im Laufe des Lebens auf, doch Fehlsichtigkeit kann auch angeboren sein.

Das hochmoderne Messgerät wurde für Babys, Kleinkinder und Menschen mit geistiger Behinderung entwickelt, denn diese Personenkreise können keine subjektiven Aussagen hinsichtlich ihrer Sehfähigkeit treffen, was jedoch bei den bekannten konventionellen Prüfverfahren notwendig ist.

Die binokulare Messung erfolgt ganz einfach aus ungefähr einem Meter Entfernung, während das Kleinkind beispielsweise auf dem Schoß der Mutter sitzt. Innerhalb von Sekunden werden berührungs- und damit angstfrei die Augenwerte ermittelt. Dabei werden beide Augen im Zusammenspiel gleichzeitig ausmessen – wie beim natürlichen Sehen.

Das Gerät („Eye-Measure“) erfasst nicht nur eventuelle Fehlsichtigkeiten sondern gleichzeitig auch Hinweise auf Schielstellungen. Weiterhin misst es die Akkommodationsfähigkeit (*Fähigkeit des Auges, sich an Gegenstände in verschiedenen Entfernungen anpassen zu können*) und stellt diese graphisch dar. Die Gäste des Themenabends hatten viele Fragen zu diesem neuen Verfahren, bereitwillig gab der Münchner Augenoptikermeister Auskunft. Interessant wurde es auch, als über eine weitere Anwendungsmöglichkeit gesprochen wurde.

Viele Menschen, auch einige der zum Vortrag und Praxistest anwesenden Gäste klagten über Sehprobleme im Dunkeln, was insbesondere beim Autofahren bemerkt wird. Oftmals glauben betroffene dann, unter „Nachtblindheit“ zu leiden, was aber bedeuten würde gar nichts zu sehen. Vielmehr wird dies als „Nachtkurzsichtigkeit“ bezeichnet. , wie Siegmund Scigalla erklärte.

Die verschiedensten Ursachen für die Sehprobleme im Dunkeln erklärte er ebenso wie die jeweils entsprechenden Korrektionsmöglichkeiten. Zur Ursachenfindung kann auch hier die neue Technik angewendet werden, um schnell und präzise das Auge zu vermessen. Hochwertige Gläser mit besonders guten Entspiegelungsschichten sollten bei jeder „Nachtkorrektionsbrille“ selbstverständlich sein, um die Blendempfindlichkeit mit speziellen Filtergläsern zu reduzieren, so Scigalla.

Der Theorie folgte die Praxis. Nur zu gern machten die meisten Gäste von dem Angebot Gebrauch sich die Augen binokular vermessen zu lassen. Ein wenig erinnert das Gerät an eine Laserpistole, meinte der Augenoptikermeister, der in München mehrere Augenoptikerläden betreibt. Siegmund Scigalla vom CLRF Institut München erläuterte kompetent, klar verständlich und ausführlich die Messergebnisse der Probanden, die beispielsweise aus Rathaus, Optikverein, Oberstufenzentrum oder aus den Reihen von OABB e.V. kamen. Einen Ausdruck der Messergebnisse erhielt jeder der „Geblizten“ mit nach Hause.

Die anwesenden Augenoptiker und Vertreter der optischen Firmen in Rathenow waren von der neuartigen und schnellen Messtechnik begeistert und stellten dem sympathischen Referenten im Anschluss an seinen Vortrag noch viele Detailfragen.

Fazit: Ein gelungener Themenabend mit einem hochinteressanten Thema. Auf beiden Seiten besteht Interesse, den Kontakt weiter aufrechtzuerhalten und zu einem späteren Zeitpunkt das Thema binokulare Refraktion noch einmal aufzugreifen und einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Fotos: sylwet

Sylvia Wetzel

9.6.2011

Für weitere Informationen, Rückfragen oder Bildmaterial:

Sylvia Wetzel  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Kulturzentrum Rathenow GmbH  
Märkischer Platz 3  
14712 Rathenow  
Tel.: 0 33 85/ 51 90-42, Fax: -31  
[presse@kulturzentrum-rathenow.de](mailto:presse@kulturzentrum-rathenow.de)  
[www.kulturzentrum-rathenow.de](http://www.kulturzentrum-rathenow.de)